

Auftakt der Dressur-Europameisterschaft in Aachen (D)

Luxemburger Team im Soll

Deutschland peilt Titelverteidigung an

VON LUCIEN GRETSCH

Ein erster harter Wettbewerbstag in der Aachener Soers liegt hinter den ersten Startern im Grand Prix, der Auftaktprüfung im Verlauf der Dressur-Europameisterschaft. Heute folgt der andere Teil der Aktiven, vor allem die Spitzenakteure, und in den Abendstunden steht der erste Titelträger der diesjährigen EM fest, nämlich in der Teamwertung. Gestern schafften Diane Erpelding (23.) und Sascha Schulz (24.) unter 35 Startern annehmbare Leistungen und konnten verschiedene Gegner hinter sich lassen, derweil es wohl schwer wird, Deutschland an der Titelverteidigung zu hindern.

Aber soweit ist es noch nicht, denn erst heute wird sich zeigen, ob die Leistungen, die Jessica von Brodow-Werndl mit Unee (75,200 Prozentpunkte) und Isabell Werth mit Don Johnson (74,786) für Deutschland (erster Platz mit 149,986 P. im Total) vorgelegt haben, schon vor entscheidenden Charakter haben. Großbritannien (148,214) und die Niederlande (145,743) scheinen gewappnet, dem deutschen Quartett Paroli zu bieten.

Die beste Einzelleistung gestern geht auf das Konto von Diederik van Silfhout (NL) mit Arlando (75,814) vor Fionna Bigwood (GB) mit Atterupgaards Ortheta (75,800) und Brodow-Werndl.

Bescheidener gibt sich die luxemburgische Equipe. Teamchefin Tanja Kayser schickte gestern Erpelding (CHB) und Schulz (CIL) zum Auftakt in die riesige Arena. Beide Akteure enttäuschten nicht, auch wenn sie nicht ganz an ihre eigenen Erwartungen (67 Prozentpunkte) heranreichten. „Wir sind alle sehr zufrieden mit dem ersten Tag. Beide Starter waren konzentriert und konnten beweisen, dass sie in diesem Feld ihre Startberechtigung haben“, so Kayser, die vergnügt feststellte, dass man zum Auftakt als Elfte gar vor



Diane Erpelding lieferte mit Woltair eine fehlerfreie Vorstellung ab.

(FOTO: PAUL KRIER)

Österreich (130,100) fungiert, doch „das könnte sich aber noch ändern“. Dennoch stehen u. a. auch die Schweiz (132,129), Portugal (131,343) und Italien (129,400) noch hinter Luxemburg (132,271).

Wenig Fehler in den Lektionen

Recht früh und vor mager besetzten Tribünen ging Erpelding mit Woltaire ins Rennen, denn als Startnummer zwei ist es kein Zuckerschlecken, bereits vor 10 Uhr vor die Richter zu treten. Die 33-Jährige vertraute auf die Routine ihres zwölfjährigen Trakehner-Wallachs, der nach der Prüfung 66,271 Prozentpunkte zu Buche stehen hatte (66,800/66,900/67,400/66,400/67,200/63,800/65,400). Nur die US-Richterin Ann

Gribonns tanzte mit ihren 63,8 ziemlich aus der Reihe. „Diane ging fehlerfrei und harmonisch, bot eine ganz gute Leistung auf diesem hohen Niveau“, so die Teamchefin.

Schulz rangiert ganz knapp hinter seiner Teamkollegin, kam er doch mit seinem 16-jährigen Hannoveraner Wallach Wito Corleone auf genau 66,000 Prozentpunkte. Die einzelnen Wertungen für den 43-Jährigen: 65,000/67,600/65,600/64,500/65,500/66,000/67,800. Die schwachen 64,500 stammen vom Blatt des niederländischen Richters Eduard de Wolff van Westerrode. „Sascha hatte leider kleine Probleme in der Zickzack-Transversale und im Einerwechsel, war

dagegen sehr, sehr stark im Trab,“ schlussfolgerte Kayser, die noch hervorhob, „dass man am ersten Tag nicht einmal einen Punkt hinter Finnland liegt.“

Im dänischen Team leistete sich Rikke Svane mit Finckenstein einige Fehler und schloss mit 67,586 Prozentpunkten ab. Heute ist es Fie Skarsoe, die um 11.30 Uhr mit ihrem Wallach One Night Stand in den Wettbewerb geht, gefolgt um 16.40 Uhr von Véronique Henschen und ihrem Wallach Fontalero. An den beiden, die gestern noch intensiv trainiert haben, die Erfolgsstory der luxemburgischen Equipe in Aachen fortzuschreiben. Terhi Stegars und ihr Trakehner-Hengst Axis stellen sich ab 17.30 Uhr den sieben Richtern.

Drei Etappen, drei Sprints, drei verschiedene Sieger

Boonen feiert dritten Saisonsieg vor Démare und Viviani, während Drucker Platz 21 belegt

Ex-Weltmeister Tom Boonen (B/Etixx-Quick Step) hat sich beim dritten Abschnitt der Eneco-Tour (WorldTour) in den Niederlanden und Belgien nach einer Fahrzeit von knapp vier Stunden den Etappensieg gesichert. Boonen verwies Arnaud Démare (F/FDJ) und Elia Viviani (I/Sky) auf die Plätze. Topsprinter André Greipel (D/Lotto-Soudal) hat dagegen seinen nächsten Triumph klar verpasst. Der 33-Jährige war im Massensprint nach 171,9 km von Beveren nach Ardoole schlecht positioniert und wurde Sechster.

Die Etappe hatten lange Zeit eine dreiköpfige Ausreißergruppe dominiert, die sich kurz nach dem Start vom Hauptfeld gelöst hatte und zwischenzeitlich rund vier Minuten Vorsprung herausfuhr. Als die Sprinterteams auf den letzten Kilometern den Druck erhöh-



Ben Gastauer (M.) sollte sich vor allem auf den schwereren Abschnitten am Wochenende in Szene setzen.

(FOTO: CYCLINGPIX.LU)

ten, waren die beiden Belgier Frederik Veuchelen (Wanty-Groupe Gobert) und Edward Theuns (Topsport-Vlaanderen) sowie der Franzose David Boucher (FDJ) aber chancenlos.

Jempy Drucker (BMC) belegte gestern den 21. Platz in der Tageswertung. Ben Gastauer (Ag2r-La Mondiale) kam seinerseits in Ardoole als 114. ebenfalls mit dem Peloton ins Ziel.

In der Gesamtwertung führt weiterhin Jesper Asselman (NL/Roompot) vor Boonen, Viviani (beide auf 1^{er}) und Greipel (5^{er}). Drucker ist 13. (11^{ter}), Gastauer liegt auf Platz 118 (15^{ter}).

Am heutigen Donnerstag steht auf der vierten Etappe ein 14 Kilometer langes Einzelzeitfahren in Hoogerheide an, bevor zum Abschluss des Rennens die drei anspruchsvollsten Teilstücke folgen.

REITEN - In Aachen (D)

Kein Start für Ewen bei den Europameisterschaften

Bei den Europameisterschaften im Springen wird Marcel Ewen, Mitglied der Sportsektion der Armee, nicht in der luxemburgischen Mannschaft figurieren, wie der Reitsportverband FLSE gestern offiziell mitteilte. In der Mannschaft figurieren drei qualifizierte Athleten, die ihren Leistungsstand zudem bestätigt haben, nämlich Charlotte Bettendorf mit Queltis, Victor Bettendorf (Sorbier Blanc) und Christian Weier (Global). Zu Ewen, der sich bereits 2014 qualifiziert hatte, betont der Verband, dass das Pferd des Reiters (Orgueil Fontaine) nach Oktober 2014 wegen Verletzungen keinen internationalen Start mehr absolviert und erst im Juli dieses Jahres ein einheimisches Turnier bestritten hat. Eine Chance als letzter Formtest sollte laut FLSE kürzlich bei einem CSI3* erfolgen, aber hier entsprachen die Resultate nicht den Erwartungen des Verbandes. Somit wird die Luxemburger Equipe nur mit drei Athleten in Aachen vertreten sein. (grl)

EISHOCKEY - Neuer Trainer

Fical übernimmt die Nationalmannschaft

Petr Fical ist der neue Trainer des Tornado, der Huskies (Nachwuchs) und der Luxemburger Nationalmannschaft. Der gebürtige Tscheche mit deutschem Pass ist zudem der neue Sportliche Leiter des Luxemburger Eishockeyverbands FLHG. Der 37-Jährige sammelte als Profi internationale Erfahrungen in der deutschen DEL. Fical nahm außerdem mit der deutschen Nationalmannschaft an drei Weltmeisterschaften sowie an den Olympischen Winterspielen 2006 in Turin teil. Als Coach war Fical zuletzt seit 2012 beim EV Regensburg unter Vertrag. In Luxemburg soll er neben den Positionen des Cheftrainers der Nationalmannschaft und bei Tornado auch ein Jugendkonzept auf die Beine stellen. Der Eishockey-Verband möchte nämlich eine U18-Nationalmannschaft aufbauen, die mittelfristig an Weltmeisterschaften teilnimmt.

TENNIS - Masters in Montreal

10 000 Asse: Karlovic auf den Spuren von Ivanisevic

Der kroatische Tennisprofi Ivo Karlovic hat beim ATP-Masters-Turnier in Montreal eine außergewöhnliche Marke geknackt. Als erst zweiter Spieler schlug der 36-Jährige sein 10 000. Ass auf der ATP-Tour. Insgesamt brachte er beim 7:6 (7:1), 7:6 (7:1) über Milos Raonic 22 Aufschläge ins Feld, die sein Gegner nicht mehr erreichte. Der 2,11 m große Karlovic hat in seinen 527 Profi-Matches nun insgesamt 10 004 Asses serviert. Besser war nur sein Landsmann Goran Ivanisevic mit 10 183 Assen.

Luxemburger Wort

Sportredaktion



E-Mail-Adresse:

sport@wort.lu